

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gefäße, **Oberhaut** (epidermis), die untere, mit Nerven und Blutgefäßen ausgestattet, **Lederhaut** (cutis) genannt wird.

Die Oberhaut gehört ihrer Structur nach zu dem sogen. geschichteten Pflaster-Epithel, d. h. einem aus einer viereckigen oder plattrundlichen Zellenlage bestehenden Gewebe, wobei die Zellen in mehreren Schichten über einander liegen und dadurch ein dem Straßenpflaster ähnliches Ansehen haben. Man unterscheidet an ihr eine obere oder äußere freie Lage, die sog. Hornschicht, welche trocken, hart und durchsichtig ist, und eine innere oder untere, der Lederhaut aufliegende Fläche, die sog. Schleimschicht, aus einer Anhäufung saftreicher, weicher, undurchsichtiger Zellen bestehend. Beide Lagen werden aus Zellen gebildet, die sich nur durch ihr Alter unterscheiden, sowie durch die mechanische Eigenthümlichkeit, daß der nach der Oberfläche vorrückende Zelleninhalt alsbald an der Luft vertrocknet, sich zu einer hornigen Masse umwandelt und fortwährend abgestoßen wird, wo nämlich die nothwendige Hautpflege durch Reibungen, Waschungen und Wäschewechsel stattfindet.

Die tiefste Lage dieser Schleimschicht bezeichnete man früher, oft auch jetzt noch, nach dem angeblichen Entdecker, als malpighisches Schleimnetz, weil angeblich eine besondere Schicht bildend, was aber nicht der Fall ist, da das ganze Gewebe eine gleichmäßige Zellenlage darstellt. Die Epidermis ist nirgends durchlöchert oder porös, wie man früher angenommen, wohl aber schmiegte sie sich in überall genau anschließendem Ueberzuge allen Erhabenheiten der Lederhaut gleichmäßig an, dringt in alle Grübchen und Furchen ein, welche durch die Poren der Hauttalgdrüsen, Haarbalg- und Schweißdrüsen gebildet werden, und kleidet die Wandungen dieser Gebilde sorgfältig aus; die unterste Fläche der Epidermis ist deshalb der genaue Abklatsch der Lederhautoberfläche.

Die Lederhaut besteht der Hauptmasse nach aus Bindegewebe, dessen Fasern einander mannigfach durchkreuzen und filzartig durcheinander gewirkt erscheinen, weshalb namentlich die tiefere Schicht sich als weißes, grobes und dichtes Fasergestütze darstellt, während die eine Menge von Gefäßen und Nervenfasern führende obere Schicht ein sehr zartes, feines Gewebe von röthlicher Farbe besitzt, welches in Gestalt kleiner Hervorragungen der sog. Gefäßwärtchen oder Papillen die äußerste Fläche der Lederhaut bekleidet. In den untersten Lagen findet man wieder lockere Bindegewebsstränge, die ohne scharfe Grenze in das meist fettreiche Unterhautzellgewebe übergehen; dieses Fettgewebe bildet gleichsam ein Polster für die darunter liegenden Partien und verleiht den Gliedern Ebenmaß, Fülle und Rundung, hält auch als schlechter Wärmeleiter die Körpertemperatur beisammen und bietet so den tiefer liegenden wichtigen Organen einen Schutz gegen schädliche Erkältung; daher kommt es auch, daß fette, dicke Personen nicht so leicht frieren, wie magere. Die Dicke der Lederhaut ist verschieden, namentlich an Fußsohlen und Handflächen ist dieselbe bedeutender, als an anderen geschützten Stellen.

Die Absonderungsorgane oder Drüsenkörper, welche in die Lederhaut eingebettet sind, und die Producte ihrer Absonderung durch besondere Canäle auf die Oberfläche ergießen, sind folgende:

1) **Die Talgdrüsen**; dieselben liegen oberflächlicher und stellen sich dar in Form länglich runder, kleiner, einfacher oder traubenförmiger Säckchen, welche mit einer Einbiegung der Oberhaut und tiefer mit einer zarten, fettabsondernden Zellhaut ausgekleidet und entweder einzeln vertheilt sind oder zu mehreren einen gemeinschaftlichen Ausführungsgang haben. An Form und Größe sind sie jedoch sehr verschieden, ebenso ihre Ausführungsgänge; an manchen